

Neue Dimension

Der Oberflächenschutz für Schachtwände gegen biogene Schwefelsäureangriffe ist aufwendig und teuer. Hohe Materialkosten, teure Maschinen und steigende Personalkosten treiben die Sanierungskosten in die Höhe. Mit Sewco Finish 288 steht eine technisch hochwertige und nachhaltige Alternative bereit.

Veränderte Rahmenbedingungen, weniger Menschen, Trennung von Schmutz- und Regenwasser. Alle diese Einflüsse reduzieren die Durchflüßmengen in unseren Abwassersystemen und verlängern die Verweildauer des Abwassers in den Rohrleitungen und Schächten. Als Folge vermehren sich Schäden in den Rohrleitungen und insbesondere in den Schächten durch die Entwicklung biogener Schwefelsäure in den Gasräumen. Die Auswirkungen sind gerade in den Schächten dramatisch und deutlich erkennbar. Die verantwortlichen Betreiber und Ingenieure suchen seit Jahren schnelle, nachhaltige und preiswerte Sanierungslösungen.

Für die Sanierung stehen einige etablierte und bewährte Systeme zur Auswahl. In der Regel wird

Eine technisch hochwertige und nachhaltige Lösung stellt die Sanierung von Schachtwänden mit „Sewco Finish 288“ dar.

Fotos (2): IBW-ARCHIV

die korrodierte und zerstörte Oberfläche gereinigt und mit hochwertigem Sanierungsmörtel abgedichtet und reprofiliert. Einkomponentige zementhaltige Sanierungssysteme eignen sich als Endbeschichtung in der Regel nicht für die nachhaltige Sanierung in den belasteten Schwefelsäurebereichen, da der Zementklinker durch die Schwefelsäure angegriffen und langfristig zerstört wird. Daher werden diese Mörtelsysteme in den belasteten Bereichen für die Abdichtung und als Reprofilierungsschicht erfolgreich eingesetzt.

Der Schutz der sanierten Oberfläche wird derzeit mit widerstandsfähigen Beschichtungssystemen wie Silikatmörtel, Polyurethane, Epoxydharze, GFK-Auskleidungen usw. sichergestellt. Diese Beschichtungssysteme sind sehr widerstandsfähig gegenüber den üblichen Säureangriffen mit niedrigen pH-Werten von pH 3 – pH 1. Nachteilig sind die hohen Materialpreise, teilweise notwendige teure Maschineneinsätze und hohe Personalaufwendungen.

Die IBW Baustoffe GmbH versucht seit Jahren alternative Sanierungsansätze zu entwickeln, die den Spagat zwischen technischen Erfordernissen und wirtschaftlichen Möglichkeiten schaffen. Mit dem neuen Sewco-System sind bereits die ersten alternativen Produkte auf dem Markt, die den hohen Ansprüchen genügen.

Im Rahmen dieser Entwicklungen wurde die Thematik „Schutz der sanierten mineralischen Oberfläche“ grundlegend überdacht und es wurden weitere unkonventionelle Wege beschritten.

Das Ziel des Herstellers war es, mit vorhandenen Mitteln und geringem technischem Aufwand einen leistungsfähigen und dennoch preiswerten Oberflächenschutz zu entwickeln.

Mit dem Produkt Sewco Finish 288 werden diese hohen Ansprüche erfüllt. Die Anwendung entspricht nach Unternehmensangaben den bekannten Sanierungsverfahren. Die korrodierte Oberfläche wird mit dem IBW-Kanalsanierungsmörtel KS 1 reprofiliert und innerhalb von 24 Stunden mit Sewco Finish 288 geschützt. Das Produkt wird einfach und schnell mit einer Lammfellrolle zweilagig aufgebracht, ist nach ca. 30 Minuten regenfest und nach ca. drei Stunden ausgehärtet. Es kann bei Umgebungs- und Untergrundbedingungen von -8 Grad Celsius bis maximal 35 Grad Celsius verarbeitet werden und übersteht Belastungen bis 60 Grad Celsius.

Ein wesentliches Entscheidungskriterium für die Anwendung ist neben den technischen Erfordernissen die Wirtschaftlichkeit des Gesamtsystems. In diesem Fall wird mit dem neuen Produkt eine völlig neue Dimension erreicht. „Mit Sewco Finish 288 wird der Oberflächenschutz für 25 Euro pro Quadratmeter gewährleistet. Die kalkulatorischen Gesamtkosten des Oberflächenschutzes inklusive Material- und Personalkosten sind mit 50 Euro pro Quadratmeter absolut günstig. Im direkten Vergleich zu den bekannten Schutzsystemen sind somit Einsparungen von mehr als 50 Prozent möglich“, teilte der Hersteller mit. PM-IBW

